

Gutscheine statt Euro für Bettler und Drogenabhängige

„Neues Land“ lässt Projekt wieder aufleben. Eintausch gegen ein warmes Essen und eine Dusche.



EINMAL ESSEN UND DUSCHEN: Neues-Land-Leiter Michael Lenzen zeigt einen der Gutscheine, die im Bistro an der Steintorfeldstraße eingelöst werden können.

Foto: Surrey

VON CHRISTIAN BOHNENKAMP

HANNOVER. „Haste mal nen Euro?“ – viele, die so angebettelt werden, geben ungerne Geld. „Geht doch eh nur für Alkohol, Zigaretten und Drogen drauf“, sagen sie sich und gehen weiter. Wer vermeiden will, dass seine Spende für die falschen Dinge ausgegeben wird, kann ab sofort Gutscheine kaufen. Diese können Obdachlose, Bettler und Drogenabhängige im Bistro des christlichen Drogenarbeitsvereins „Neues Land“ in der Steintorfeldstraße 4 A einlösen – gegen ein warmes Essen, eine Dusche und die Möglichkeit,

seine Wäsche zu waschen. „Das Bistro ist nicht nur für Drogenabhängige, sondern für alle Randgruppen“, sagt Michael Lenzen, Neues-Land-Leiter in Hannover.

2,50 Euro kosten die Gutscheine. Sie können im Bistro selbst, in der Drogenberatungsstelle in der Steintorfeldstraße 11, in der Sonnenapotheke am Weißekreuzplatz, in der Christlichen Bücherstube an der Podbielskistraße und in einigen evangelischen und freikirchlichen Gemeinden erworben werden.

Die Gutscheinaktion hatte es vor drei Jahren bereits einmal gegeben. Sie musste jedoch

wegen Personalmangel im Bistro eingestellt werden. Zwischenzeitlich stand die Einrichtung sogar auf der Kippe. Mittlerweile habe das Bistro aber wieder ausreichend ehrenamtliche Helfer, versichert Lenzen. „Wir haben immer drei bis vier Mitarbeiter vor Ort. Viele Besucher sind einsam und brauchen auch mal jemanden, mit dem sie reden können.“ Werbung machen will der Drogenarbeitsverein für sein Gutschein-Projekt unter anderem in der Einsatzwoche „Summer in the City“ vom 19. bis 25. August, bei der Süchtige zum Ausstieg aus ihrem Drogenleben ermutigt werden sollen.

BRENNPUNKT RASCHPLATZ

HANNOVER. Der Drogenarbeitsverein „Neues Land“ ist in Hannover nicht nur an der Steintorfeldstraße vertreten, sondern betreibt auch das Bauwagen-Café am Brennpunkt Raschplatz, in dem sich vor allem Drogenabhängige treffen. Allerdings hat die Einrichtung auch die Alkoholproblematik auf und um den Raschplatz herum im Blick. Seit etwa einem Jahr führt das Team von „Neues Land“ dort einmal pro Monat am Wochenende Gespräche mit Jugendlichen über die

Folgen von übermäßigem Alkoholkonsum und bietet ihnen an, ihre Bierflaschen gegen Wasser einzutauschen. „Das Problem nimmt immer mehr zu. Wir haben wirklich unheimlich viele betrunkene Jugendliche“, sagt Michael Lenzen, Neues-Land-Leiter in Hannover. Er will die Aktion am Raschplatz – „Fresh up“ genannt – deshalb ausweiten. „Wenn sie noch nicht völlig betrunken sind, können wir mit den Jugendlichen wirklich gute Gespräche führen“, berichtet Lenzen. boh